



SJMUZ

News

Ausgabe 1 Frühling 2013



Aktuelles aus dem Vorstand März 2013

Anlässlich unserer GV im März wurde ein neues Mitglied in den Vorstand gewählt. Der gesamte SJMUZ-Vorstand heisst Roger Keller recht herzlich willkommen. Roger wird den vakanten Posten des Vize-Präsidenten übernehmen. Wir sind überzeugt, dass er mit seiner Erfahrung als Vorstandsmitglied in verschiedenen Vereinen und Positionen der SJMUZ sehr nützlich sein kann.

An dieser Stelle möchte ich allen Teilnehmern der GV für ihr Interesse an der SJMUZ danken. Im Januar trafen sich der gesamte Vorstand und die Dirigenten aller Formationen zur Tagung im Musikzentrum Albigüetli. Das musikalisch erfolgreiche Vereinsjahr wurde nochmals besprochen. Die Planung der kommenden Spielzeit konnte in Angriff genommen werden. Im Bereich Nachwuchsförderung waren sich alle Teilnehmer einig, dass die SJMUZ alle Möglichkeiten ausschöpfen muss, um interessierten Kindern und Jugendlichen die Freude an der Blasmusik zu vermitteln.

Nach der GV hat uns die Musikschule Konservatorium Zürich mitgeteilt, dass die neue Tarifregelung erst im Juni 2014 umgesetzt wird. Das heisst, dass es bei der SJMUZ weiterhin beim Alten bleibt und sich noch nichts ändern wird. Das betrifft vor allem die über 20-Jährigen und die auswärtigen Mitglieder. Die MKZ wird mit allen drei Jugendmusiken besprechen, wie die neue Vereinbarung fürs Schuljahr 2014/2015 umgesetzt

werden soll. Alle Mitglieder werden demnächst über den neusten Stand schriftlich informiert.

Martin Manser
Präsident



13. Ordentliche SJMUZ-GV vom 18. März 2013

Pünktlich um 19.30 Uhr begrüsst Präsident Martin Manser die 28 stimmberechtigten Mitglieder, sowie auch die vielen Gäste und MusikantInnen, zur 13. SJMUZ-Generalversammlung im Musikzentrum Albigüetli.

Nach den Traktanden 1 – 3 präsentierte die Kassierin Doris Schiesser die Jahresrechnung 2012 und erläuterte einige interessante Zahlen und Fakten: Bei einem Total-Aufwand von CHF 263'925.-- und einem Ertrag von CHF 237'253.-- schliesst die Rechnung mit einem Verlust von CHF 26'672.-- ab. Nach der Entnahme von total CHF 26'520.-- aus den Fonds resultiert noch ein Minus von CHF 152.--. Der Gönnerverein spendete CHF 13'500.-- für die Anschaffung von Musik-Instrumenten.

Gönnerverein

Liebe Gönnerinnen und Gönner

Das Jahresschlusskonzert 2012 liegt schon ein paar Wochen hinter uns. Nicht nur wegen der hervorragenden Leistung der Musikerinnen und Musiker bleibt dieses Konzert für den Gönnerverein etwas Besonderes. An diesem einen Abend durften wir 13 neue Gönnermitglieder im Verein willkommen heissen. Das Jahr 2012 war somit das erfolgreichste Jahr in Bezug auf Neueintritte, denn insgesamt durften wir 26 neue Mitglieder im Gönnerverein begrüßen. Dieser erfreuliche Zuwachs erleichtert mir die Stabsübergabe an den neuen Präsidenten. Nach über zehn Jahren im Vorstand, als Kassierin, Revisorin und Präsidentin, verlasse ich die Vorstandstätigkeit mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Weiterhin werde ich, zusammen mit meinem zukünftigen Ehemann, die Sponsoren des Gönnervereins pflegen, welche uns für das Jahresschlusskonzert, für Mitgliederwerbung, jeweils einen bestimmten Betrag zukommen lassen. Diese Sponsoren wollen anonym bleiben. In diesem Sinn sage ich Ihnen allen herzlichen Dank für Ihre grosszügige Unterstützung des Gönnervereins. Gerne hoffe ich, dass Sie dem neuen Präsidenten und Vorstand ebenso viel Sympathie und Vertrauen entgegen bringen, wie ich sie erfahren durfte.

Gönnerverein SJMUZ, Präsidentin Romy Enderli, Richterswil

Die Passivmitglieder sammelten CHF 8'980.-- (Vollmitglieder CHF 16'750.--) und sogar vom WJMF Zürich erhielten wir aus deren Überschüssen anteilmässig CHF 5'849.-- gutgeschrieben. Die Tombola vom Jahresschlusskonzert ergab CHF 7'132.-- (CHF 1374.-- mehr als 2011). Auch der Sponsorenlauf war mit CHF 14'306.-- (2011: CHF 11'644.--) ein beachtlicher Erfolg. Vielen Dank an alle, die zu diesen verschiedenen Einnahmen beigetragen haben.

Das Budget 2013 rechnet mit einem Aufwand von CHF 243'958.--, einem Ertrag von CHF 207'550.-- und einem Verlust von CHF 36'408.--. Durch die Entnahme von CHF 22'000.-- aus den Fonds sollte nur noch ein Fehlbetrag von CHF 14'408.-- entstehen.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Gabi Marugg, Gabriela Möbus, Doris Schiesser, Nathalie Junghans, Christian Tobler und Reinhard Meier, sowie der Präsident Martin Manser wurden wiedergewählt.

Als Neumitglied wurde Roger Keller einstimmig in den Vorstand aufgenommen. Traktandum 11: „Ernennungen und Ehrungen“: Für 10 Jahre Mitarbeit im Redaktions-Team und rund 100 Berichten für die SJMUZ - News wurde der Schreibende von Christian Tobler mit netten Worten und einer Tasche voller Überraschungen beschenkt. Herzlichen Dank! Doch mein SJMUZ-Engagement wird andersartig weitergehen.

Die Mitgliederbeiträge 2013 werden unverändert bei CHF 100.-- belassen, müssen aber im nächsten Jahr wohl

nach oben angepasst werden. Unter Traktandum 12: „Verschiedenes“ orientierte Martin Manser über die Highlights dieses Jahres:



Mitte Juni findet das Eidg. Jugendmusikfest in Zug statt. Am 6. & 7. Juli sind Auftritte am Zürichfest geplant. Das Jahresschlusskonzert findet am 7. & 8. Dezember 2013 im Spirgartensaal in Altstetten statt. Im Jahr 2014 ist eine Musikreise nach Süd-Schweden vorgesehen (u.a. ein Besuch bei der Jugendmusik Mjölby Ungdomsmusikkår, welche auch am WJMF 2012 in Zürich dabei war und von Werner Zembrod betreut wurde).



Bereits um 20.15 Uhr waren alle 12 Traktanden besprochen und von der GV genehmigt. Mit einem herzlichen Dankeschön an alle Vorstandsmitglieder, Dirigenten, LehrerInnen, FachspezialistInnen, den Gönnerverein, Ursula Suter vom Sekretariat, Ruth Hug, Passivkassierin und an alle übrigen

Helferinnen und Helfer sowie Eltern und Verwandte verabschiedete sich der Präsident und lud alle Anwesenden zu einem Apéro ins Restaurant der Schützengesellschaft ein.

Samuel Krähenbühl
3/2013 S.K.

Anmerkung der Redaktion:

Dies war leider der letzte Artikel, den Samuel Krähenbühl für die SJMUZ-News schrieb. Wir bedauern seinen Weggang sehr und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!

Das Redaktionsteam

Lebensmeilensteine

Runde Geburtstage:

20 Jahre alt werden:

Höhn Yannick	04.06.1993
Tewes Melanie	29.06.1993

18 Jahre alt werden:

Adekunle Lisa	02.04.1995
Limacher Roman	20.04.1995
Rigo Sabrina	26.06.1995

Euch allen herzliche Gratulation!

Portrait



Thomas Mosimann

Grüezi mitenand, mein Name ist Thomas Mosimann, ich wohne mit meiner Familie in Aesch bei Birmensdorf. Ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Vor 28 Jahren, im Jahre 1985, trat ich der damaligen JMUZ bei und erlernte das Musizieren auf dem Euphonium. So fing der Weg für meine musikalische Laufbahn an. Noch heute erinnere ich mich gerne an meine Anfänge im Einzelunterricht, im Aspi und später im Korps. Später wechselte ich zur Posaune und dann zur Bassposaune. Im Sommer 1994 absolvierte ich die Rekrutenschule bei der Militärmusik. Danach begann ich mein Posaunenstudium mit Lehrdiplom an der Musikhochschule in Zürich bei Stanley Clark, und machte später das Konzertdiplom in Freiburg im Breisgau bei Prof. Markus Wüest in der Bassposaunenklasse. Seit 1994 unterrichte ich an diversen Musikschulen, war als Bassposaunist im Symphonischen Orchester Zürich, im Symphonischen Blasorchester des Schweizer Armeespiels, sowie im Aulos Blasorchester tätig. Als Dirigent leitete ich den Musikverein Harmonie Schlieren, die Jugendmusik Bülach, und das Aspi

der Stadtjugendmusik Winterthur. Zurzeit unterrichte ich an der MKZ Zürich, der Kantonsschule Bülach, sowie der Musikschule Bülach, und leite die Brass Band Winterthur. Ich spiele regelmässig mit unserem Brassquintett „Brasspower“ und in diversen Orchestern. Ich freue mich sehr, wieder bei meiner „Ursprungs“-Jugendmusik zu arbeiten, wo ich einst als Jugendlicher viele tolle Momente und Erfahrungen erleben durfte und hoffe, dies den heutigen jungen Musikern weitergeben zu können.

Thomas Mosimann

Portrait



Roger Keller

Seit meiner Jugend bin ich mit der Blasmusik verbunden. Der Einstieg begann als Trompeter in der KMZ, welche ich in den frühen 80er-Jahren altershalber verliess. Danach war ich über 20 Jahre Aktivmitglied der Eintracht Höngg, dem heutigen Musikverein Zürich-Höngg. Während dieser Zeit deckte ich Chargen in der Musikkommission ab, war langjähriger Vizedirigent und Vorstandsmitglied. Vor 6 Jahren entschied ich mich, mein Instrument an den sprichwörtlichen

Nagel zu hängen. Der Blasmusik blieb ich jedoch weiterhin treu, sei dies durch Konzertbesuche oder auch durch meine zweimalige Revisorentätigkeit in der SJMUZ. Zudem spielt meine Frau Karin, eine ehemalige Stadtjugendmusik-Klarinettistin, bei verschiedenen Vereinen mit und natürlich – last but not least – ist unsere Tochter Nadine aktive SJMUZlerin.

Beruflich bin ich in der Finanzbranche als Partner einer Vermögensverwaltungsgesellschaft tätig. Meine langjährige Erfahrung in der Blasmusikszene und viele bekannte Gesichter im Umfeld der SJMUZ geben mir die Möglichkeit, im Vorstand rasch produktiv zu werden. Ziel ist es, Abläufe zu optimieren, pendente Projekte anzugehen und meine VorstandskollegInnen bei Bedarf zu unterstützen. Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Roger Keller

Lehrreiche Jahre

Wie oft wurde an dieser Stelle schon über gelungene Konzerte, wunderschöne Erlebnisse und fantastische Auslandsreisen berichtet. Wir könnten natürlich auch so einiges beitragen, schliesslich haben wir alle auch zwischen acht und sechs Jahre im Korps der SJMUZ verbracht.

Wir wollen aber einmal eine andere Seite des SJMUZ-Lebens aufzeigen, welches jedem aktuellen oder auch ehemaligen Korpsmitglied bestens bekannt ist, und auch ausserhalb der SJMUZ-Familie immer wieder für Gesprächsstoff sorgt.

Aber es gehört genauso wie jedes Register dazu und ist ein Grund mehr, wieso man seinen Austritt immer wieder um ein Jahr hinauszögert. Nach etlichen Proben fanden wir den Weg, teils zu fünft, mit den Instrumentenkoffern auf unseren Knien, in einen kleinen roten Corsa gedrängt, in die 4-Akt Bar am Escher-Wyss-Platz. Während wir vorhin konzentriert in den Proben sass, konnten wir uns nun ein bisschen gehen lassen, und den Abend noch in vollen Zügen geniessen. Oder auch die zahlreichen Ausflüge nach den Proben in diverse Clubs in der Stadt, wo teilweise bis zum Morgen durchgetanzt wurde. Oft entstanden hier interessante Gespräche, für welche während den Proben kein Platz war, und für so manche legendäre SJMUZ-Party wurde hier der Grundstein gelegt.

Und an eben jene Partys werden wir uns noch ein Leben lang erinnern, sofern da noch Erinnerungen da sind. Denn so manch einer oder auch eine trank hier das erste Mal in seinem oder eben ihrem Leben über den Durst. Doch halt, an alle besorgten Eltern, welche noch minderjährige Kinder in der SJMUZ haben, bevor Sie zum Telefon greifen und Ihre Kinder aus der SJMUZ abmelden, lesen Sie den Bericht zu Ende. In all den Jahren erlebten wir zahlreiche Partys, nahmen an Auslandsreisen teil, und erlebten aus erster Hand, was es heisst, zur SJMUZ-Familie dazu zu gehören. Auch gehört ein grosser Teil ehemaliger oder auch noch aktiver SJMUZ-Mitglieder zu unserem Freundeskreis, mit welchem wir oft am Wochenende um die Häuser ziehen. In all den Jahren erlebten wir es nie, dass irgendein SJMUZ-Mitglied in Schwierigkeiten geriet oder im Stich

gelassen wurde. Lesen wir doch aktuell in den Zeitungen über Jugendliche, welche mit einer Überdosis Alkohol ins Spital eingeliefert werden und solche, die im Drogenrausch wahllos fremdes Eigentum zerstören. Wir würden unsere Hände ins Feuer legen, dass so etwas mit SJMUZlern nie geschehen würde. So danken wir der ganzen SJMUZ-Familie für die lehrreiche Zeit in musikalischer wie auch in anderer Hinsicht, und wünschen ihr noch viele tolle Erlebnisse und viel Erfolg.

**Patrizia Tobler, Joschka Thoma und
Roger Gehrig
ausgetreten im Dezember 2012**

Maskottchenparade!

Jedes Register unseres Vereines hat seit geraumer Zeit ein Maskottchen. Auf dieser Seite lernen Sie nun in jeder Ausgabe eine dieser hübschen Kreaturen genauer kennen!

Heute an der Reihe:

Günther und seine Klarinetten!



Name: **Günther**
Register: **Klarinette**
Typ: **offen für alles**
Geburtstag: **22. Februar 1994**
Herkunft: **Adolf-Lüchingerstrasse
137, 1.OG**

Eigenschaften der Registermitglieder:

Unsere Stärken:

Wir sind aufgestellt, sind immer für Witze zu haben. Mit uns erlebt man einfach was!

Unsere Schwächen:

Schwächen bei Klarinettisten gibt es nicht!

Daran erkennt man uns:

An unserer positiven Ausstrahlung.

Das sagt man über uns.

Wir sind hauptsächlich Frauen in unserem Register und deshalb sagt man, wir seien ein „Zickenregister“. Aber Marco zickt mit!

Besonderes:

Wir sind die coolsten!



Verabschiedung aus dem Korps Dez. 2012



Skiweekend 2013 in Flums

Nun war es wieder soweit, kurz nach Neujahrstand das alljährliche Skiweekend auf dem Programm. Alle angemeldeten Teilnehmer freuten sich auf etwas Erholung mit Skifahren, Boarden oder Schlitteln. Der Wetterbericht liess allerdings vor dem Weekend nichts Gutes verlauten, doch es kam alles ein bisschen anders.

Als wir am Samstagmorgen voller Freude in Flums ankamen, war das Wetter durchgezogen. Zuerst haben wir die Zimmer bezogen. Es gab verschiedene Zimmergrössen und jeder hat am Ende einen Schlafplatz gefunden. Nun war es endlich soweit und wir bekamen unsere Skitagespässe. Ich war einer der Teilnehmer, der einen Zweitagespass erworben hatte. Nun mussten wir 5 Min. zur Gondel laufen, die uns ins Skigebiet brachte. Als ich und weitere Personen oben ankamen, sahen wir, dass es oben am Gipfel neblig war und die Pisten nicht sonderlich gut vorbereitet waren, da es die Nacht zuvor geschneit hatte. Doch das tat unserer Stimmung keinen Abbruch, denn alle freuten sich, endlich Ski zu fahren. Die Pisten füllten sich ein wenig wie Tiefschnee an und die Sicht war leider nicht gerade super, deshalb gingen wir um ca. 11:15 Uhr bereits ins Restaurant, um etwas zu essen, da einige auch schon Hunger hatten. Nach dem Mittagessen sahen wir plötzlich einen blauen Himmel, und der lockte uns nochmals auf die Skipiste. Unten im Tal angekommen, zogen wir uns um und gingen noch in den Après-Ski, bevor es

zum Nachtessen und anschliessendem Ausgang kam. Am nächsten Morgen mussten wir bereits um 10 Uhr die Hütte geräumt und auch verlassen haben. Für einige war es ein Horror, für andere kein Problem. Jedenfalls ging ich wieder mit einigen Leuten auf die Piste und siehe da, der Himmel war blau und die Sonne schien über das ganze Skigebiet. Nun waren auch die Pisten super präpariert, und man konnte seine Fähigkeiten als Skifahrer oder Snowboarder unter Beweis stellen.

Nach ein paar Abfahrten, und weil einige von uns das Morgenessen verschlafen hatten, ging es wieder um 11:30 Uhr ins Restaurant, wo sich einige verpflegten und sich noch Geschichten vom gestrigen Ausgang erzählten. Viele begannen zu jassen. Danach fuhren wir noch ein paar Abfahrten, bevor einige von uns die Talabfahrt in Angriff nahmen. So gegen 14:00 Uhr machten ein paar Wagemutige von uns ein Wettrennen ins Tal. Den Sieger könnt ihr euch sicher vorstellen, denn sonst hätte er es nicht erwähnt - nachdem wir unten angekommen waren, liefen wir zur Hütte und zogen uns um.

Während dieser Zeit durfte ein Bier natürlich nicht fehlen. Nach dem Zusammenpacken entschieden wir uns, noch einen letzten Drink zu nehmen. Um 15:45 Uhr war es dann soweit, alle stiegen erschöpft in den Car und wir fuhren nach Hause. Es war ein tolles Skiweekend und ich danke den Organisatoren nochmals herzlich für ihren Einsatz!

Yannick Höhn

MKZ Info-Werkstatt vom Sa./So. 2. und 3. März 2013 Kanti Enge

Der Ton steht hier im Mittelpunkt, der Infostand der SJMUZ gleich daneben. Natürlich brav angereicht an denjenigen der Knabenmusik und der Jugendmusik Zürich 11.

Doch das Publikum wendet sich den Konzerten zu, die sich abwechslungsreich präsentieren.

Und da ist auch unser Aspi vertreten, für ganze zwei Stücke!

Auf der Bühne haben sie fast keinen Platz, doch die Töne breiten sich wunderbar aus. Das Publikum applaudiert begeistert.

Danke den Spielern, die ihre Freizeit für diesen kurzen Auftritt hergeben.

Gabriela Möbus



Einbürgerungsfeier

Rund 2000 Ausländerinnen und Ausländer werden in der Stadt Zürich jedes Jahr eingebürgert. 500 dieser frischgebackenen Schweizerinnen und Schweizer feierten am 7. März 2013 den Erhalt des roten Passes im Kongresshaus.

Musikalisch umrahmt wurden sie durch das Musikkorps der SJMUZ. In seiner Rede betonte Gerold Lauber, dass eine Schweiz ohne ausländische Kulturen weniger farbenfroh wäre. Catalin Dorian Florescu, der Gastredner, verglich den Schweizer Pass mit einer roten Erdbeere: Rot, süss und fein. Und beim Hineinbissen lockt das Glücksgefühl. Der aus Rumänien stammende Autor zog uns Musiker auf und meinte, dass man als wahre Schweizer nur noch Marschmusik hören dürfe. Wir zeigten ihm, dass dem nicht so ist und spielten neben dem traditionellen Sechseläuten-Marsch auch "La Belle Hélène" von Offenbach, "Visions" mit Solos und Gesangseinlagen oder die Titelmelodie von "Hawaii Five-O". Für uns Korpsmitglieder hat dieser Anlass, bei dem wir nun schon zum dritten Mal dabei sein können, jedoch einen besonderen Reiz. Es ist nicht das Stillsitzen und Beobachtetwerden während der Ansprachen auf der Bühne, sondern der anschliessende reichhaltige Apéro. Diesen geniessen wir jedes Mal in vollen Zügen und kommen hin und wieder auch ins Gespräch mit den „neuen“ Schweizern. Und wer weiss, vielleicht versteckt sich unter den vielen Anwesenden auch ein neues Blasmusiktalent. Schön wäre es!

cat



Probeweekend Moods



Impressum:

Vereinsadresse:	StadtJugendMusik Zürich Musikzentrum Albisgütli Uetlibergstrasse 331 8045 Zürich	info@sjmuz.ch www.sjmuz.ch Tel. 044 380 50 55 Fax. 044 380 50 56
Redaktion:	Seraina Zembrod (zes) Bruno Bosshard (bbo) Jürg Marugg (jm) Carole Thoma (cat)	zes@sjmuz.ch bbo@sjmuz.ch jm@sjmuz.ch cat@sjmuz.ch
Inserate:	Christian Tobler	inserate@sjmuz.ch
Computer:	Christoph Bürgi	pc@sjmuz.ch
Homepage:	Bruno Bosshard	admin@sjmuz.ch
Bilder:	Bruno Bosshard	bilder@sjmuz.ch

Redaktionsschluss:

SJMUZ - News 2	Sommer:	23.06.2013
News 3	Herbst:	08.09.2013
News 4	Winter:	08.12.2013